Technische Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

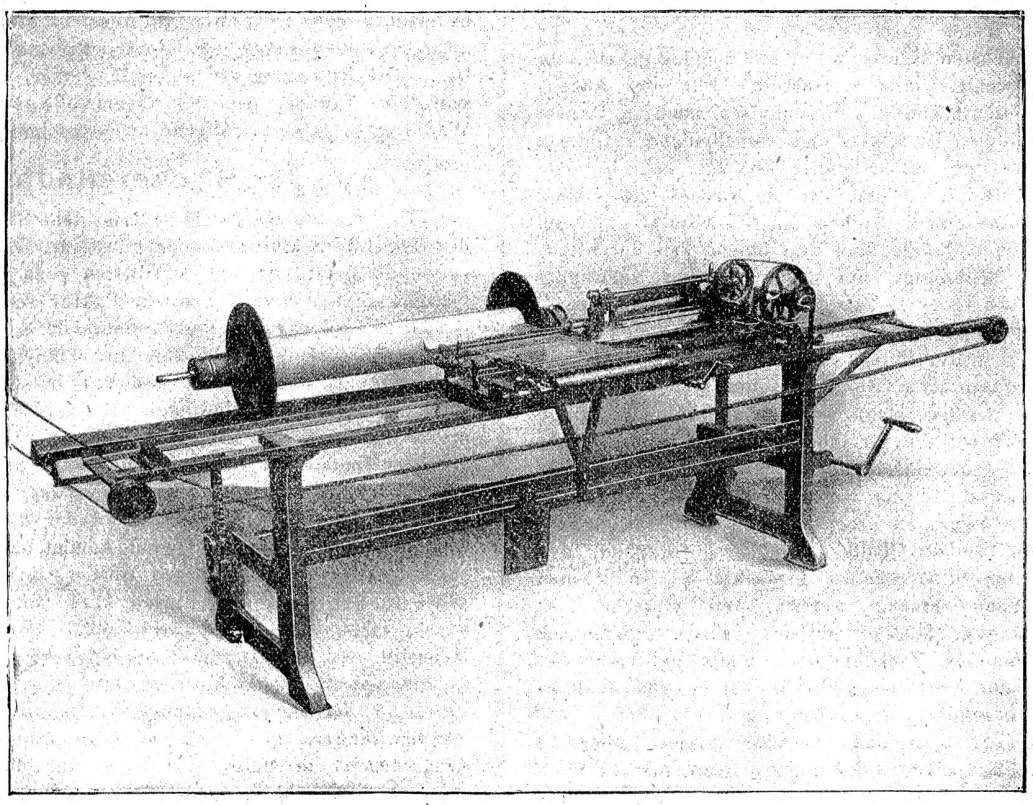
http://www.e-periodica.ch

allen Artikeln reichhaltiger, besser und neuer als je zu gestalten und Stickereien und Spitzen in der Modegunst wieder oben aufzuschwingen. Was die amerikanischen Stickerei etablissemente noch nicht fertig bringen, ist das Bleichen der fertigen Ware, weshalb sie meistens mit Glanzgarn auf gebleichte Stoffe oder mit Kunstseide auf Seidengrund oder Tüll sticken. Heute kann man die „Domestic-Ware", die in Amerika fabrizierte, von der importierten noch leicht unterscheiden, doch haben sich die Maschinenbesitzer namentlich während der letzten flauen Periode sehr angestrengt, um in Kragen, Blusen und Roben bemerkenswert schönere Sachen zu produzieren.

Die St. Galler Stickereiindustrie ist also immer noch in der beneidenswerten Lage, in Amerika ein überaus günstiges Absatzgebiet zu besitzen, das ihr nicht so bald entgehen wird, denn neben den Mängeln in der Ausrüstung fallen bei den in Amerika hergestellten Stickereien die horrent hohen Arbeitslöhne in Betracht, die für gute Sticker bezahlt werden müssen. Ob die Bemühungen der Importeure um Ermässigung des Zolles auf Stickereien und Spitzen von Erfolg begleitet sein werden, bleibt vorderhand noch eine offene Frage.

Technische Mitteilungen

In der vorigen Nummer unseres Blattes wurde eine Webketten-Andrehmaschine beschrieben und aus mehreren Anfragen bei uns ging hervor, dass man glaubte, es sei eine solche Maschine in der Webschule Wattwil bereits zur Besichtigung ausgestellt. Das ist jedoch noch nicht der Fall; man wird sich aber bemühen, eine Andrehmaschine hierher zu bringen, um sie den Weberei-Industriellen vorzuführen, ehe sie sich zum Kauf entschliessen. Jeder Fachmann, der



Fadenkreuz-Einlesemaschine (Patent O. Fischer, Plauen).

davon gehört hat, macht sich wohl Gedanken darüber, wie ein derartiger Apparat ausgestattet sein mag, um die Arbeit des Andrehens zuverlässig zu besorgen; man weiss doch, dass Gefühl und Fertigkeiten dazu gehören, die Kettenfaden haltbar aneinander zu drehen. Deshalb wird er den Kopf so lange ungläubig schütteln, bis er den Apparat wirklich arbeiten sah und wird vorläufig vielleicht schon zufrieden sein, wenn er sieht, dass man auf dem besten Wege ist, eine Andrehmaschine — für viele noch ein Wunderding — schliesslich doch durch die Künste der Technik auszuklügeln. Der Erfinder wäre als eine Art Erlöser zu preisen.

* * *

Dass man es weit bringen kann, beweist die noch in der Webschule zur Besichtigung ausgestellte